

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 24 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 56 mm breite Reklame-Zeile im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen andernder Anzeigen in

Montag
20
Oktober

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nachschreibung wird hinsichtlich der gerichtlicher Beibringung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 9.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird nur nach vorheriger Vereinbarung, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 164 • 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Alendöhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Eine Anfrage an die Regierung.

Berlin, 15. Okt. Die rheinischen Abgeordneten in der Nationalversammlung Bergmann, Joos, Frau Weber, Schenk, Frau Zieg und Raden haben in der Nationalversammlung folgende Anfrage eingebracht: Im linksrheinischen Gebiet, insbesondere am Niederrhein, werden seit Wochen große Mengen Brotgetreide angekauft, vorwiegend nach Holland ausgeführt und dann wieder zu hohen Preisen nach Deutschland eingeführt. Desgleichen wird Inlandsmehl in größerem Umfange ausgeboten, das man der öffentlichen Versorgung ohne Zweifel entzogen hat. Während der Bevölkerung seit vielen Wochen keinerlei inländisches Fleisch mehr geliefert wird, ist schwarz geschlachtetes Fleisch allenthalben käuflich. Auch werden über die belgische Grenze Schweine ausgeführt. Aus all diesen Anzeichen scheint hervorzugehen, daß die gesetzlichen Bestimmungen der öffentlichen Bewirtschaftung nicht mehr befolgt werden, und ein Zustand der Auflösung eintritt, der unsere Lebensmittelversorgung aufs schwerste gefährdet. Wir fragen die Reichsregierung, ob ihr diese Tatsachen bekannt sind, und welche Vorkehrungen sie getroffen hat, um katastrophalen Entwicklungen vorzubeugen.

Von denselben Abgeordneten ist auch folgende Anfrage eingebracht worden:

In den Kreisen der minderbemittelten Bevölkerung, namentlich der kinderreichen Familien, ist der Mangel an notwendigen Kleidungs- und Wäscheartikeln auf den Höhepunkt gestiegen. Die geringen Vorräte sind längst aufgebraucht und alle Hilfs- und Ersatzmittel ausgenutzt worden. Trotz der gesteigerten Löhne und Gehälter sind Neuanschaffungen infolge der hohen Preise unmöglich. Von den von der Reichsregierung angekündigten Notstandsmaßnahmen ist bisher fühlbar nichts in die Erscheinung getreten. Wir fragen die Reichsregierung, ob sie Maßnahmen zu treffen gedenkt, um diesen Notstand einigermaßen zu lindern.

Die Kosten der Besatzung.

mz Berlin, 17. Okt. Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung gelangte die Aufstellung über die voraussichtlichen Kosten der Besatzung des rheinischen Gebietes usw. zur Vorlage. Insgesamt betragen die jährlichen Besatzungskosten 2.219.392.000 M. Dazu kommen später die Bauunterhaltung (Ausführung des Friedensvertrages) jährlich 40 Millionen M. und noch einmalige Ausgaben für Offiziersfamilienwohnungen usw. bis 400 Millionen Mark.

Politische Rundschau.

Noch keine Ratifikation.

mz Amsterdam, 17. Okt. Die „Associated Press“ meldet aus Paris: Der Austausch der Ratifikationen wird auf eine unbestimmte Zeit verzögert, da die drei Mächte, die den Vertrag ratifizierten, nicht in der Lage sind, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen, um die Bestimmungen des Vertrages innerhalb kurzer Zeit nach der tatsächlichen Ratifikation durchzuführen.

mz Bern, 18. Okt. Wie die „Suisse“ aus Paris meldet, verlautet in dortigen diplomatischen Kreisen, daß der Friedensvertrag infolge Säumnigkeit der in Betracht kommenden Parteien nicht vor 14 Tagen in Kraft treten werde.

Die Kriegsschadigung.

Berlin, 17. Okt. Dem Vernehmen nach sind die ersten 20 Milliarden Mark, die Deutschland nach dem Friedensvertrag auf die Wiedergutmachung als Schuld zu zahlen hat, mittlerweile in der Form von Warenlieferungen bereits zum größeren Teil entrichtet worden.

mz Rotterdam, 18. Okt. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Brüssel, daß der Ausschuß für die Auslieferung des deutschen Viehs und der Pferde an Belgien von Brüssel nach Deutschland abgereist ist.

mz Amsterdam, 18. Okt. Der „Telegraaf“ meldet aus Brüssel, daß General Baltin zum Oberkommissar des Königs und Gouverneur in den Gebieten ernannt wurde, die durch den Versailler Friedensvertrag an Belgien

gekommen sind. Das Gesetz, durch das das bisherige neutrale Gebiet von Moresnet der belgischen Provinz Lüttich angegliedert wird, wurde heute veröffentlicht.

Der englische Schiffverlust im Weltkriege.

mz Amsterdam, 18. Okt. „New von den Dag“ meldet aus London, daß nach amtlichen Angaben Großbritannien während des Krieges infolge feindlicher Operationen im ganzen 2.479 Schiffe mit einem Gesamtinhalt von 7.759.000 Tonnen eingebüßt hat. Hierbei kamen 14.287 Menschen ums Leben.

Die Interalliiertenkonferenz eröffnet.

mz Haag, 18. Okt. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Atlantic City, daß die Interalliiertenkonferenz, die am Montag eröffnet wird, über die Verbesserung der industriellen und finanziellen Lage und vor allem in Bezug auf die Ausdehnung der Kredite beraten wird, außerdem über die Wiederherstellung der durch den Krieg vernichteten Industrie.

Die Deutschen in Süd-China.

mz Canton, 18. Okt. Der Senat hat das Recht der Deutschen in Süd-China zu wohnen und Handel zu treiben, wieder herge stellt.

Der Friedensvertrag von St. Germain.

mz Wien, 18. Okt. Die Nationalversammlung beschloß debattelos die Ratifizierung des Staatsvertrages von St. Germain.

Türkei.

mz Amsterdam, 18. Okt. Laut Pressbüro Radio meldet „New York World“, daß die Türkei Amerika gebeten hat, sie vor dem Ruin zu bewahren.

Die Valuta sinkt weiter.

Amsterdam, 17. Okt. Die deutsche Valuta ist wieder auf 9,57 Gulden für 100 Mark zurückgegangen. In Finanzkreisen erwartet man deutscherseits Maßnahmen zur Verbesserung der Valuta, durch welche das Ausland benachteiligt wird.

Begnadigung.

mz Mainz, 16. Okt. Als Beweis seines Wohlwollens der rheinischen Bevölkerung gegenüber hat General Mangin beim Verlassen seines Kommandos verfügt, daß 106 vom Kriegsgericht des Armeehauptquartiers verurteilten Deutschen die Strafe erlassen und 27 sich in Untersuchungshaft befindliche Deutsche in Freiheit gesetzt werden.

Verabschiedung Waldersee.

Berlin, 17. Okt. Generalmajor Graf Waldersee, Kommandeur der Reichswehrbrigade 29, hat in den letzten Tagen in offenen Briefen an den General Groener politische Streitfragen auszuweichen gesucht. Es ist ihm eröffnet worden, daß sein weiteres Verbleiben im Heeresdienst unangebracht erscheint.

Kartoffeln aus Polen und Dänemark.

Berlin, 17. Okt. Wie verlautet, sind mit Polen und Dänemark Verträge über die Lieferung von Kartoffeln an uns abgeschlossen worden.

Zurückweichen der Bolschewisten.

mz London, 18. Okt. „Daily Express“ meldet aus Helsingfors: Kronstadt hat sich nach einer Beschießung durch die britische Flotte ergeben. Gerüchweise verlautet, daß Judentisch am Mittwochabend in Petersburg einmarschiert.

mz Stockholm, 18. Okt. Havas. „Dagens Nyheter“ vernimmt aus Helsingfors, daß die Bolschewisten in einer am 6. 10. abgehaltenen Sitzung beschlossen haben, Petrograd zu räumen, da sich die Armee weigere, weiter zu kämpfen und die Disziplin nicht aufrecht erhalten werden könne.

Der Parteitag des Zentrums.

Berlin, 17. Okt. Der Reichsparteitag der deutschen Zentrumspartei ist nunmehr endgültig für die Zeit von Freitag, den 14. November, bis einschließlich Sonntag, den 16. November, anberaumt.

Beschränkung im Frachtgutverkehr.

mz Frankfurt a. M., 17. Okt. Die Eisenbahndirektion teilt amtlich mit: In der Woche vom 20.—25. Oktober werden als Frachtstückgut nur folgende Güter angenommen: Bekleidungsstücke, Beleuchtungsstoffe, Betriebsstoffe für Motoren,

Brennstoffe, Düngemittel, Heizöl, Hopfen, Lebensmittel einschließlich Genußmittel, lebende Tiere, Saatgut, Umzugsgut, Zeitungsdruckpapiere, Wagenbeden, Futtermittel und Verpackungsmittel für alle diese Güter.

Der Metallarbeiterstreik beigelegt.

mz Berlin, 18. Okt. Der Streik in der Metallindustrie ist beigelegt. Die in der Sitzung vom 16. 10. im Reichsarbeitsministeriums unter Vorsitz des Geh. Rats Stöcker aufgestellten Verhandlungen wurden von dem Verband der Metallindustriellen und dem Metallarbeiterverband innerhalb der gestellten Frist angenommen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 20. Okt. Der Vorstand des Demokratischen Vereins hatte die hiesige Einwohnerschaft auf gestern nachmittag zu einer öffentlichen Versammlung in den Saal Procasch eingeladen. Der Saal war dicht besetzt, der außerordentliche Besuch der Versammlung bewies wie sehr die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen bei Männern und Frauen im Brennpunkt des Interesses stehen. Herr Hotelier Stern-Königstein begrüßte die Erschienenen, erteilte sodann Herrn Stadtverordneten Lehrer Schüh aus Frankfurt als ersten Referenten das Wort. Herr Schüh verstand es glänzend, den Zuhörern in anschaulicher Weise das Wesen der Politik in der Gemeinde klarzulegen. Nicht Politiker gehörten aufs Rathaus, sondern aufrichtige freigeistige Männer, die nur das Interesse der Stadt im Auge hätten. Von diesem Gesichtspunkte aus begrüßte er es, daß seine demokratischen Freunde von der Aufstellung einer reinen Parteiliste abgesehen und sich mit Männern der Deutschen Volkspartei zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden haben. Herr Schüh verbreitete sich sodann ausführlich über Schul- und Arbeiterfragen und auch in Sachen der Sozialisierung und Kommunalisierung wußte er sehr Bemerkenswertes zu sagen. In anderthalbstündiger fesselnder Rede verstand er es, Klarheit über eine wirklich liberale Politik zu schaffen, wie sie auf dem Rathaus geführt werden muß und schloß seine Ausführungen mit dem warmen Appell, sich zusammenzufinden zu gemeinsamer fruchtbringender Arbeit. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine zündenden, von eigener Ueberzeugung getragenen Worte. Als zweite Referentin erhielt sodann Frau Dr. Wurzmann-Frankfurt am Main das Wort. Sie wandte sich im besonderen an die Frauen und Mütter, denen sie aus Herz legte, nicht mehr untätig beiseite zu stehen, sondern mitzuarbeiten an allen Aufgaben, die ein Gemeinwesen jetzt stelle. Nicht indem sie es den Männern nun gleich tun sollten, sondern auf ihre eigene Art. Gar groß seien die Gebiete, auf denen die Frau segensreicher wirken könne als der Mann. Die Rednerin erwähnte dabei hauptsächlich die Fragen der Frauenbildung, Frauenarbeit, Schutz der Wöchnerin und des Säuglings. Sie rief den Frauen zu, daß die neuen Rechte nun auch Pflichten auferlegten und schloß unter lebhaftem Beifall ihre Ausführungen. Die Diskussion begann Fräulein Stahl, die mit dafür eintrat, daß die Frauen die Rechte, die ihnen die neue Zeit gegeben hat, nicht verkümmern lassen dürften, und daß es Pflicht jeder Frau sei, diese Rechte unbedingt auch auszuüben. Als zweiter Diskussionsredner sprach der Mehrheitssozialist Herr Dr. Abel-Königstein, der sich mit den Ausführungen der Referenten im großen Ganzen einverstanden erklärte, jedoch einige dieser Ausführungen für seine Partei reklamierte. In seinem Schlusswort widerlegte Herr Schüh diese Auffassung und betonte, daß das Programm der Sozialdemokratie sich erst aus dem Programm der Demokraten von 1848 entwickelt habe. Die Versammlung verlief äußerst anregend und hat ihren Veranstaltern sicherlich vermehrte Sympathien eingetragen. Zu bedauern war, daß einige Herren eine persönliche Polemik herbeizuführen suchten und damit einen kleinen Misten in die bisher harmonisch verlaufene Versammlung hereinbrachten. Den Brennpunkt dieser Diskussion bildeten die Verhandlungen des Gewerbevereins mit der demokratischen Partei zum Zwecke einer Listenverbindung. Die Verhandlungen hatten sich zerfallen und nun suchte man den Grund hierzu bald der einen bald der anderen Gruppe zuzuschreiben. Es griffen verschiedene Herren in die Aussprache ein. Diese wurde allmählich etwas perlick, nicht ohne von der Heiterkeit der Anwesenden unterbrochen zu werden.

* **Königstein, 20. Okt.** In der Abendschule muß der Unterricht um eine Stunde früher gelegt werden, weil eine Anzahl der Schüler, worunter auch auswärtige sind, schon um 4 Uhr Schluß ihrer Arbeitszeit haben. Den letzteren kann es nicht zugemutet werden, sich noch 1 1/2 Stunden beschäftigungslos hier aufzuhalten; auch ist der Schluß um 8 Uhr nach weiteuropäischer Zeit für alle Schüler, besonders für die, welche einen weiten Nachhauseweg haben, zu spät.

i. Die **Schuhmacher-Vereinigung Königstein** hatte auf gestern nachmittag alle Schuhmachermeister des Amtsbezirks Königstein zu einer Besprechung in das Restaurant Messer eingeladen. Fast sämtliche hiesige Meister und eine stattliche Anzahl aus den benachbarten Orten hatten sich eingefunden. Herr G. Ohlenschläger begrüßte die Erschienenen und erklärte, daß die hiesige Schuhmacher-Vereinigung die Errichtung einer Zwangsinnung für den ganzen Kreis erstrebe und dieserhalb auch die benachbarten Kollegen eingeladen habe. Der Vorschlag wurde einstimmig gutgeheißen und soll der Kreisversammlung um Genehmigung ersucht werden. Man war darin sich einig, daß dem Zuge der Zeit und dem Beispiel anderer Gewerbe folgend, die Errichtung einer Zwangsinnung notwendig sei. Dem provisorisch gewählten Vorstände gehören folgende Meister an: Ohlenschläger, Königstein (Vorsitzender), Koll-Neuenhain (Stellvertreter) und Rauch-Falkenstein (Schriftführer). Nach erteilter Genehmigung seitens des Kreis Ausschusses findet eine Versammlung statt. Zur Teilnahme an derselben wird der Syndikus der Handwerkskammer Wiesbaden, Herr Schröder, geladen. Weiter beschloß man die Preise für das Gewerbe nunmehr denjenigen des für den Kreis Höchst gültigen Tariffs gleichzustellen. Nach weiterer Aussprache bezüglich Angelegenheiten schloß Herr Ohlenschläger die Zusammenkunft.

* **Fußball.** Gestern Sonntag spielte die 1. und 2. Mannschaft des F.C. 1910 gegen die 1. und 2. Mannschaft des F.C. Viktoria in Walldorf. Nach hartem Kampf endete das Spiel der 1. Mannschaft unentschieden 0:0. Die 2. Mannschaft spielte ebenfalls unentschieden 2:2. Für den hiesigen Fußballklub kann man dies als einen schönen Erfolg buchen, da Walldorf als gefährlichster Gegner galt. Die 3. Mannschaft spielte auf hiesigem Platze gegen die gleiche von Walldorf und blieb nach überlegenem Spiel 2:1 Sieger. Die Jugendmannschaft spielte gegen die Jugendmannschaft Nied unentschieden 1:1.

* **Falkenstein, 20. Okt.** Die Beteiligung zur gestrigen Gemeindevorstandswahl war, wohl auch infolge der hier erfolgten Einigung auf einen Wahlvorschlag, sehr gering. Von den 506 Wahlberechtigten machten nur 90 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Gewählt sind von ihnen jezt 5 Mitglieder des Zentrums, 4 Sozialdemokraten, 2 Demokraten und 1 Deutschnationaler.

* **Fischbach, 20. Okt.** Nach der gestrigen stattgehabten Gemeindevorstandswahl erhielten die bürgerliche Liste 6, die sozialdemokratische auch 6. Gegen die Wahlen zur Nationalversammlung äußerten die Sozialdemokraten 164, die Bürgerlichen 43 Stimmen, weit über 200 Wähler übten ihr Wahlrecht gestern nicht aus.

* **Neuenhain, 20. Okt.** Gewählt wurden hier 3 Zentrum, 3 Volksparteier, 1 Demokrat, 5 Sozialdemokraten zu Gemeindevorstandern.

* **Schwalbach, 20. Okt.** Gewählt wurden hier nach uns gewordener Mitteilung: 5 Mehrheitssozialisten, 2 Unabhäng. Sozialdemokraten, 5 Bürgerliche zu Gemeindevorstandern.

Von nah und fern.

Aus dem **Tannus, 17. Okt.** Der Gesamttaunus-Club plant zur weiteren Erschließung des Gebirges und neuer, wenig bekannter Aussichtspunkte, die Anlage von etwa zehn neuen Wegen, die den Taunus in seiner ganzen Ausdehnung von Norden nach Süden und Osten nach Westen durchqueren sollen. Die Gesamtlänge der neugeplanten Wege beträgt etwa 1300 Kilometer.

Frankfurt a. M., 18. Okt. Als Passagier wurde hier der 35jährige Kaufmann Johann Star, Eschersheimer Landstraße, verhaftet, der mit Unterstützung eines französischen Geldwebers bereits seit Anfang dieses Jahres falsche Pässe für das besetzte Gebiet angefertigt und zu 150 M per Stück vertrieben hat. Sein Geschäft war sehr einträglich und fand er seine Kunden hauptsächlich durch Zeitungsanzeigen, in denen er „zuverlässige Erledigungen in Elise-Vothringen“ versprach. Briefe von Leuten, denen er Pässe verkauft hatte, fand man in großer Menge mit Stempeln französischer Zivil- und Militärbehörden in seiner Wohnung.

Luisse Acker

Heinz Schopp

Verlobte

Königstein i. T.

Dürwiß

Oktober 1919.

Bekanntmachung.

Für die Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Königstein werden nachstehende Wahlvorschläge in folgender Form zugelassen:

Wahlvorschlag I der sozialdemokratischen Partei Deutschlands Ortsgruppe Königstein.

1. Dr. Kurt Abel, Chemiker, Elisabethenstraße
2. Wilhelm Willmer, Landwirt, Sadgasse
3. Adam Bommersheim, Maurer, Rindenschneurgasse
4. Jakob Roth Sr., Tapezier, Limburgerstraße
5. Fritz Freund, Kassenbote, Hintere Schloßgasse
6. Heinrich Steier, Schlosser, Schneidhainerweg
7. Heinrich Bender, Weibhinder, Berggasse
8. Joseph Gläßer, Schreiner, Hauptstraße
9. Jakob Bommersheim, Schlosser, Hauptstraße
10. Heinrich Fischer, Telegraphenarbeiter, Gerichtstraße
11. August Kraz, Telegraphenarbeiter, Gerichtstraße
12. Nikolaus Gläßer, Koch, Hauptstraße
13. Julius Scheibel, Schriftföher, Obere Hintergasse
14. Karl Bommersheim, Kaufmann, Berggasse
15. Karl Dinges, Schlosser, Schulstraße
16. Richard Steinhof, Schuhmachermeister, Seilerbahnweg
17. Philipp Rahenbach, Weibhinder, Elisabethenstraße
18. Wilhelm Bender, Maurer, Hauptstraße.

Wahlvorschlag II der Zentrumspartei.

1. Sittig Joseph, Bürgermeister a. D., Herzog Adolphstraße
2. Meiser Jakob, Gastwirt, Hauptstraße
3. Dr. Schmitt Christian, Lehrer a. d. Realschule, Sophienstraße
4. Rowald Franz, Hofschneidermeister, Herzog-Adolphstr.
5. Hahn Georg, Schriftföher, Georg-Binglerstraße
6. Klein Anton, Glasermeister, Berggasse
7. Müller Christoph, Fuhrunternehmer, Ruhgasse
8. Nach Jakob, Postsekretär, Limburgerstraße
9. Altmann Konrad, Stadtschreiber, Herzog-Adolphstraße
10. Fischer Joseph, Gärtner, Hintere Schloßgasse
11. Hermann Josef, Katastergehilfe, Rindenschneurgasse
12. Hasselbach Wilhelm, Wiesenwärtner, Obere Hintergasse
13. Rowald Georg, Schuhmachermeister, Hauptstraße
14. Gottschalk Heinrich, Gärtner, Herzog-Adolphstraße
15. Roth Anton X., Friseur, Hauptstraße
16. Gläßer Nikolaus, Schreinermeister, Limburgerstraße
17. Schanden Karl, Kaufmann, Bahnstraße
18. Collojeus Karl, Gärtner, Hauptstraße.

Wahlvorschlag III, Bürgerliste der Handwerker und Gewerbetreibenden.

1. Schwager Jean, Schlossermeister, Schneidhainerweg
2. Wanel Heinrich Jr., Architekt, Limburgerstraße
3. Jänemann Otto, Stadtbaumeister, Klosterstraße
4. Reutner Martin, Sattler- und Tapezierermeister, Hauptstraße
5. Rowald Wilhelm, Schlossermeister, Klosterstraße
6. Brühl Georg, Schreinermeister, Rindenschneurgasse
7. Roth Anton Jr., Weibhindermeister, Theresenstraße
8. Schmitt Adolf, Bäckermeister, Hauptstraße
9. Jäger Friedrich, Maler- und Weibhindermeister, Schneidhainerweg
10. Härtter Adolf, Kaufmann, Hauptstraße
11. Ohlenschläger Georg, Maternus, Friseur, Hauptstraße
12. Henninger Heinrich, Lokomotivführer, Schneidhainerweg

Wahlvorschlag IV der vereinigten liberalen Bürgerpartei.

1. Krieger Wilhelm Ernst, Rechtskonsulent, Delmühlweg
2. Eahn Hermann, Kaufmann, Hauptstraße
3. Mettenheimer Bernhard, Dr., Rechtsanwalt, Frankfurterstraße
4. Stern Eduard, Hotelier, Königsteiner Hof
5. Wehn Bruno, Steuerinspektor, Frankfurterstraße
6. Röder Christian, Privatbeamter, Schulstraße
7. Rowald Georg, Schneidermeister, Klosterstraße
8. v. d. Hagen Bertha, Pensionsinhaberin, Delmühlweg
9. Wirth Karl, Fuhrunternehmer, Limburgerstraße
10. Weiser Eduard, Metzgermeister, Gerichtstraße
11. Aretner Adam, Konditor, Hauptstraße
12. Theis Peter, Landwirt, Schneidhainerweg
13. Zimmerschied Karl, Hotelportier, Schneidhainerweg
14. Krönke Paul, Kaufmann, Hauptstraße
15. Althmann Franz, Geschäftsreisender, Delmühlweg

Zur Erläuterung der rechtlichen Bedeutung der Wahlvorschläge wird folgendes bemerkt:

Der Wähler ist in der Auswahl der Bewerber beschränkt. Er darf nur Namen aus einem einzigen der vorstehend veröffentlichten Wahlvorschläge entnehmen, muß sich also, wenn er sein Wahlrecht gültig ausüben will, zu einem dieser Wahlvorschläge bekennen. Das Entnehmen von Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen hat die Ungültigkeit des Stimmzettels zur Folge. Die Hinzunahme von „Wilden“, d. h. von Personen, die auf keinem der öffentlich bekannt gegebenen Vorschläge genannt sind, ist dagegen unschädlich, aber auch unwirksam. Sind auf einem Stimmzettel nur Wilde genannt, so ist er ungültig.

Innerhalb des Wahlvorschlages, für den sich der Wähler entscheidet, kann er jede beliebige Änderung vornehmen, insbesondere die Reihenfolge ändern, einzelne Namen streichen, oder wiederholen. Alle diese Änderungen berühren nicht die Gültigkeit der Wahlzettel, sind aber auch ohne Einfluß auf das Wahlergebnis, da die gültigen Stimmzettel ohne Rücksicht auf ihre Vollständigkeit und die Reihenfolge der Benennungen den einzelnen Wahlvorschlägen zugerechnet werden, und jeder Stimmzettel, der einem bestimmten Wahlvorschlag zugerechnet werden kann, so bewertet wird, als ob er mit dem Wahlvorschlag völlig übereinstimme.

Königstein im Taunus, den 20. Oktober 1919.

Der Wahlausschuß. Brühl.

Statt besonderer Anzeige.

Für die zahlreichen Glückwünsche und die Aufmerksamkeit anlässlich unserer Vermählung sagen hiermit allen

herzlichsten Dank

Joseph Jerg und Frau Eva
geb. Katzenbach.

Königstein, 20. Oktober 1919.

Bestellungen auf Kohlraben

werden morgen **Dienstag**, den 21. Oktober ds. Jrs., vorm. von 8-10 Uhr, in der Bierhalle, Zimmer 1, entgegen genommen.

Königstein (Taunus), den 20. Oktober 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Gewerbeschule zu Königstein.

Der Unterricht in der Abendschule beginnt von morgen ab um 4 1/2 Uhr.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Ortsausschuß der Privatangestellten bei Behörden in Königstein i. Taunus.

Die Mitglieder des Ortsausschusses werden hiermit zu der am **Dienstag, den 21. d. Mts., abends 8 Uhr**, im oberen Saale des Restaurant Messer dahier stattfindenden

Mitgliederversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Besprechung mit dem Magistrat und den Herren Stadtverordneten über die schwebende Lohnfrage der städt. Angestellten.
 2. Bericht über den Stand der Verhandlungen bei der Kreisverwaltung.
 3. Verschiedenes.
- Vollständiges Erscheinen wird dringend erwartet.
Der Vorsitzende.

Für sofort tüchtige Bürokrast,

mit kaufmännischer Buchführung vertraut, gesucht.

Kreislebensmittelamt B Königstein.

Verloren

wurde am Sonntag auf dem
Zurberbalki Schneidhain
ein goldener

Manfchettenknopf

(Hufeisenform). Abzugeben
gegen 5 Mark Belohnung
in der Geschäftshalle d. Sta.

Gegen Husten u. Heiserkeit

empfehle:

Dr. Fresenius' Terpinol-
Pastillen, Emser, Sodener
u. Wiesbadener Pastillen,
Formamintabletten,
Dr. Beyer's Tymlanthonig,
Inhalationsapparate.

P. Krönke,

Drogenhandlg., Königstein.

DAMEN-FAHRRAD

mit tollerster Veredelungs-
bereitung (Diel), zu ver-
kaufen. Näheres Frank-
furterstraße 18, Königstein.

1 Herrenrad

in tollerstem Zustand in Arel-
lauf und guter Veredelung
billig zu verkaufen.
Kelkheim, Hauptstraße 54.

Herrenfahrrad

mit prima Veredelung zu ver-
kauf. A. eriv. i. d. Geschäftsh.

Spangenschuhe

Gr. 37/38, einmal getragen.
zu eriv. in der Geschäftshalle.

la. holländische

Vollheringe

la. Rollmöpse

Luchsheringe

holl. Sardellen

Sardinen in Oel

zu billigsten Preisen.

L. Härtler,

Königstein i. T.

Hauptstr. 40.

Schweineschmalz

Pfund Mk. 14.50

Holl. Süßrahm-

Margarine

in 1/2-Pfd.-u. 1-Pfd.-Packg.

Pfund Mk. 12.00

Vegetaline (Pflanzen-

öhl) in 2-Pfd.-Dosen

Dose Mk. 23.00

Pfund

la. Reis Mk. 3.60

L. Härtler,

Königstein i. T.

Hauptstr. 40.

Mädchen

kleines
fauberes
für kleinen Haushalt sofort
gekauft. Borzuffel. Mittwoch,
den 22. ds. Mts. bis 3 Uhr.

Bahnarzt H. Lange,
Königstein, 26. Königstein.

Mädchen

Ordent-
liches
für Hausarbeit und zum Ser-
vieren gesucht.

Café Kreiner, Königstein.

Kräftiges Mädchen

sucht Monatsstelle

für ganze Tage

Schneidhain, Hauptstr. 13.

In

Näharbeiten

aller Art empfiehlt sich

Frau Fleschner, Niederhörschadt,
Taunusstraße 4.

Kinderloses Ehepaar

sucht

2-3 Zimmerwohnung

mit Küche in Kelkheim od.

Hornau. Angebote unter

H. 112 an die Geschäftsst.

Villen gesucht,

Landhäuser, dss. Stadtgrund-

stücke oder dergl., auch Pen-

sions- od. Hotelbetrieb, evtl.

mit Garten od. Ökonomie für

sehr zahlungsfäh. Kaufsuchende.

Angebote an

Dr. Landwirtschaftsbank

Berlin II. 24.

Kochofen

mit Emaillebild umstände-

halber zu verk. od. geg. Hlen.

zu verhandeln. Näheres bei

Gg. Rehm, Schloßborn i. T.